

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 48

Artikel: A Sousy et Fritz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A Sousy et Fritz

d'un liseur
de leurs change-lettres (Briefwechsel)

J'ai lû avec beaucoup d'intérêt vos lettres, mais votre Français fédéral n'est pas toujours léger à capirer (capieren).

Je vous fais donc un avant-coup (Vorschlag) en vous devinant (raten) de prendre tous les deux des heures françaises (Französischstunden) et adonne (angeben) de ce fait un bon videur (Lehrer) qui habite au premier bâton (I. Stock) de la maison 21, Quai du Lac-campagne (Seefeldstr.) à gauche quand vous rentrez dedans (innechömed). En toutes chutes (alle Fälle) cela ne se fait pas bon si on parle une langue aussi cassée (gebrochen) comme vous le faites.

Mais venons à la contre-boutique (Gegenstand) de ma lettre: Votre amour solidifié (fest).

Il me semble que vous Sousy avez une rognon-souffrance (Nierenleiden) et vous Fritz mal sur la souffle (Blase) pour être aussi ardent-passionnés. Voyons, si je suis assez dans l'image (im Bilde), il vous serait égale-valable de voir museler (schnörren) l'un ou l'autre à un autre de qui (Wesen) si vous n'aviez pas, tous les deux, sur le coche-bois (Kerbholz) quelques faux-coups (Fehlritte). Bouchon

Welches ist die deutscheste Bank?

Sehr einfach:

Die Mitteldeutsche Kreditbank.

Beweis:

Man kann ihr die Mittel und erst noch den Kredit entziehen — sie bleibt eine deutsche Bank. R.

Praktische Optik

Abdullah Ibn Hussein, Emir von Transjordanien, fand, dass seine Untertanen zu schlechter Laune waren, wenn sie sich gegenseitig vor seinem Gericht verklagten. Er liess rechts und links vom Eingang seines Thronsaales zwei Vexierspiegel aufhängen, wie man sie bei uns in Jahrmarktsbuden sieht. Die Parteien, die zur Verhandlung aufgerufen werden, sehen unwillkürlich in einen der Spiegel und müssen über ihr eigenes Zerrbild lachen. Hernach ist es dem weisen Richter ein leichtes, sie zu versöhnen. E. H.



Modeschau

Nein! Nicht dieses Genre — ich wünsche nicht aus-zusehen wie ein Backfisch!

Ric et Rac, Paris

Eine neue schweizerische Verfassung

- § 1. Die Schweiz besteht aus dem Führer und den Angeführten.
- § 2. Die Stände werden aufgehoben, insbesondere der Nährstand, der Wohlstand, der Verstand und der Anstand.; einzig der Notstand bleibt gesetzlich verankert.
- § 3. Der Führer ernennt, setzt ab lässt traditionsgemäss seine Minister erschossen.

Gegeben zu Schaffhausen am deutschen Rhein im Jahre Wotans 4688 am 5. Herbstmonat. Hasi

Splitter

Was der Dichter der Frau nicht gestände, gesteht er der ganzen Welt.

Um wirklich gut zu sein, brauchst du mehr Mut als Bräve.

Verlobung und Heirat:

Wie manches Trauerspiel fängt damit an, wie manches Lustspiel hört damit auf.

Ich schaue stolz vom hohen Berg: «Ha, wie sind die Menschen dort unten erbärmlich klein!» — Ein Wanderer im Tal hält lächelnd die Hand vor das Auge: «Was kribbelt und krabbelt dort oben auf den Felsen? Ein Menschlein oder ein lächerliches Insekt?»

Die Lauten höre ich, auf die Leisen horche ich.

Es ist nicht schlimm, dass einer abstinert ist; schlimm aber, wenn man es ihm ansieht. Tschopp

Die erQuickliche Ecke

Kulinarisches Wissen.

Fernando de Benavente: Hart ist der Hunger, er dringt tiefer als alle Geschosse, zwingt selbst ein scharfes Gebiss schimmelige Brocken zu kauen.

Auch für wenig Geld Quick den Tisch bestellt.

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant an der unteren Bahnhofstrasse, Zürich